

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische allgemeine Zeitung. 1951-1959 1953**

3 (5.1.1953)



Düsseldorf contra Bonn

R.W. Zwischen der Bonner CDU-FDP-DP-Regierung und der Düsseldorfer CDU-Zentrum-Regierung mit starkem Schweregewicht auf der CDU gibt es im allgemeinen keine nach außen hin deutlich werdenden Differenzen. Das Düsseldorf-Kabinett mit Karl Arnold an der Spitze bemüht sich so gut es geht, den Bonner Kurs getreu mit zu steuern.

Das Land Nordrhein-Westfalen baut prozentual etwas mehr Wohnungen, als ihm im Bundesdurchschnitt zufällt: Etwa 30 Prozent des gesamten Wohnungsbaus. Soweit scheint auf den ersten Blick alles in Ordnung zu sein. Aber der Pferdefuß des nordrhein-westfälischen Wohnungsbaus ist so offensichtlich, daß sich die Landesregierung gezwungen sah, in Form eines Weißbuches eine Verteidigungsschrift herauszugeben.

So wichtig die Wohnungsfürsorge für die obengenannten Gruppen sein mag — für den sozialen Wohnungsbau, der der übrigen Bevölkerung zugute kommen könnte, bleibt somit in Nordrhein-Westfalen nur ein verschwindender Rest. Kein Wunder, wenn bei solchen Verhältnissen die Zahl der Bunkerinsassen, der Kellerbewohner und der Menschen in Notwohnungen nicht abnehmen will.

Noch deutlicher ausgedrückt heißt das, daß der Bund nur ungenügend, verspätet und oft überhaupt nicht Gelder zur Verfügung stellt, um die sozialen Anliegen der Flüchtlingsumsiedlung und Flüchtlingsaufnahme zu erfüllen.

Ein Ruhmesblatt ist diese Auseinandersetzung für keine der beiden Regierungen. Sie zeigt aber vor allem einwandfrei an einem konkreten Beispiel, wie zögernd man sich in Bonn bei der Hergabe von Geldern verhält, die für soziale Zwecke bestimmt sind.

FDP gegen unsaubere Wahlgesetzepläne

Drei-Königs-Treffen im Zeichen der Festigkeit der südwestdeutschen FDP/DVP

STUTTGART (KB) — Der FDP-Fraktionsvorsitzende Schäfer erklärte am Sonntag auf dem Drei-Königs-Treffen der südwestdeutschen FDP/DVP in Stuttgart, er sei der Überzeugung, daß es der FDP gelingen werde, das bisher geltende Wahlgesetz zum Bundestag mit einigen Modifizierungen, die allein gegen die Splitterparteien abzielen, auch für die Neuwahlen des Bundestages in diesem Jahre in Anwendung zu bringen.

Schäfer gab diese Erklärung in einer Fragestunde der Mitglieder an die Minister ihrer Partei ab, in der die massive Frage gestellt worden war: „Wann kommt endlich das Bundestagswahlgesetz?“ An dem traditionellen Drei-Königs-Treffen nahmen neben dem Bundesvorsitzenden der FDP, Vizekanzler Franz Blücher, der Vorsitzende der FDP-Fraktion im Bundestag, Dr. Hermann Schäfer, und Gäste aus anderen Landesverbänden der Partei teil.

Dr. Hausmann: „Sorge über Außenpolitik“ Auf einer öffentlichen Kundgebung, die vorher stattfand, hatte der Landesvorsitzende Dr. Wolfgang Hausmann festgestellt, daß die außenpolitische Lage nur mit Sorge erfüllen könne und auf die besondere Verantwortung der badisch-württembergischen Regierung hinwies.

Finanzminister Dr. Karl Frank bezeichnete als die drei politischen Anliegen der FDP, eine völlige Befreiung von der Fremdherrschaft der Besatzungsmächte, gegenüber Frankreich ein guter europäischer Wille, aber kein Mißbrauch der Integration für machtpolitische Zwecke.

IG Bergbau zum Streik bereit

Heute Beginn der entscheidenden Verhandlungen

DÜSSELDORF (KB) — Die Vorbereitungen für einen eventuellen Streik im westdeutschen Steinkohlenbergbau zur Erreichung der 7 1/2-Stunden-Schicht sind nach Mitteilung des Vorstandes der IG Bergbau im wesentlichen abgeschlossen.

Die Entscheidung, ob es zu einem Streik kommen wird oder nicht, wird maßgeblich von dem Ausgang der auf den 5. Januar angesetzten erneuten Besprechungen zwischen den Vertretern der IG Bergbau und der Bergbauunternehmung abhängen.

Echte und freie Marktwirtschaft könne sich aber nur behaupten, wenn nötige Reformen eine soziale Befriedigung brächten.

Nach wie vor Ablehnung der Konfessionsschulen

Prof. Erbe der zu kulturpolitischen Fragen sprach, wandte sich in erster Linie gegen die Forderung der katholischen Kirche auf Konfessionsschulen. Die Sorge sei groß vor Mülkertum und Scheinheiligkeit, Gewissenszwang und Buchstabenglaubigkeit.

Die christliche Gemeinschaftsschule achte das Bekenntnis des anderen und erziehe damit zur Toleranz.

Immer noch keine Klarheit über Wahlgesetz-Entwurf

HAMBURG (dpa) — Die Beratungen über den Entwurf des neuen Bundestags-Wahlgesetzes sollen nach Mitteilung des Bundeskanzleramtes voraussichtlich in diesem Monat abgeschlossen werden.

Die Familie Hamanns geflüchtet

BERLIN (dpa) — Die Familie des ehemaligen Sowjetzonen-Versorgungsministers Dr. Karl Hamann ist nach Westberlin geflüchtet.

SPD gratulierte Labour-Führer Attlee

BONN (EB) — Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands hat in einem von Erich Ollenhauer und Wilhelm Mielles gezeichneten Telegramm dem Führer der britischen Labour Party, Clement Attlee, zu seinem 70. Geburtstag die aufrichtigen Glückwünsche der SPD übermittelt.

Ministerpräsidentenkonferenz über Flüchtlingsfragen vorgeschlagen

BERLIN (dpa) — Der Bundesminister für gesamtdeutsche Fragen, Jakob Kaiser, regte am Samstag eine Konferenz der Ministerpräsidenten der Bundesländer an, um Hilfsmaßnahmen für die nach Westberlin strömenden Flüchtlinge aus dem sowjetisch besetzten Gebiet zu beschließen.

Wohnungsfürsorge für Schwerbeschädigte

STUTTGART (LSW) — Arbeitsminister Erwin Hohwegler hat das Innenministerium gebeten, bei der Verteilung der Mittel, die für den allgemeinen Wohnungsbau zur Verfügung stehen, die Schwerbeschädigten gebührend zu berücksichtigen.

Die „Schloosen“ zur Fremdenlegion

MAINZ (dpa) — Nach einem Bericht der in Mainz erscheinenden Zeitung „Die Freiheit“ werden täglich vierzig bis fünfzig junge Deutsche im französischen Besatzungsgebiet von den Westbesettern der Arbeitshilfsorganisation der französischen Besatzungsmacht „FAMO“ in die Fremdenlegion weitergeschleust.

Sie tanzte NUR EINEN SOMMER

PER OLOF EKSTRÖM

10. Fortsetzung

Der Nachwind rauschte in den Erlen, und einzelne Vogelstimmen klangen hier und da auf, Kerstin schauerte zusammen.

„Friert dich“, fragte er zärtlich und wollte ihre Hand nehmen.

„Nein“, erwiderte sie und zog sie zurück. „Ich bin die hellen Nächte nicht gewohnt“, meinte er, „bei uns ist es um diese Jahreszeit nachts viel dunkler.“

„Ja“, stimmte sie zu. In dem Augenblick sauste es durch die Luft, und ein Stein klatschte auf den Weg.

„Das hast du für die Studentenmütze!“ schrie eine grobe Burschenstimme aus dem Dunkel der Wegbiegung, und dann hörten sie das Fortlaufen ängstlicher Füße.

„Was war das?“ „Nur dumme Bengels. Sie sind schon die ganze Zeit hinter uns her.“

„Warum denn?“ „Das weiß ich nicht. Die Jüngsten, die noch keine Mädels haben, machen es immer so. Sie laufen hinter allen Paaren her.“

Sie blieb eine Weile stehen. Göran hätte wohl viel zu sagen gehabt, aber das Mädchen hatte die seltsame Gabe, ihm einen Spiegel vorzuhalten, so daß er alles sah und hörte, was lächerlich war, und er schwieg lieber, aus Angst, sich eine Blöße zu geben.

„Du Kerstin, sag mal, warum erzählst du mir, daß du erst 14 Jahre alt seiest?“

Sie sah ihn an: „Du weißt, wie alt ich bin?“

„Warum hast du mir was vorgeschwindelt?“

„Nur aus Spaß, nur...“ Sie biß sich verliegen auf die Lippe.

„Es wird kalt jetzt“, sagte er nach einer kleinen Pause. „Wollen wir noch etwas auf dem Weg auf und abgehen?“

Sie schüttelte den Kopf und ging zu den Rädern.

„Jetzt nicht, es ist schon spät, ich muß nach Hause.“

„Aber es ist doch Sonnabendabend, und niemand kontrolliert, wann du nach Hause kommst!“

„Was weißt du denn davon?“ fragte sie erstaunlich scharf.

„Laß mich dich doch nach Hause bringen?“ „Nein, ich möchte es nicht!“

„Ein kleines Stückchen nur!“ „Nein, ich will nicht!“

Sie nahm ihr Rad. „Kommst du am Mittwoch ins Pastorat, wie du mir versprochen hast?“ fragte sie.

„Und kommst du morgen zum Tanz in den Sportverein?“

„O nein, nein!“ „Müßte nicht eine Liebe der anderen wert sein?“ hielt er ihr entgegen und nahm ihre Hand.

„Laß mich los, ich muß jetzt fahren, aber komm bestimmt ins Pastorat, denn deine schwarze Seele hat eine kleine Auffrischung nötig! Auf Wiedersehen!“

Ach, es vergingen noch viele Wochen, bis sie ihm gestand, daß sie an jenem Abend noch auf dem Weg gestanden und ihm nachgesehen hatte, bis der letzte Schimmer seiner weißen Studentenmütze verschwunden war.

Als er am Sonntagabend neugierig und tanzlustig zum Hafen kam, klang ihm die Musik schon von dem Boden eines alten Kornlagers entgegen.

Die Fenster waren zwar vergittert, es war, als tanze man in einem Gefängnis, aber der Fußboden war glattpoliert von dem vielen Korn, das dort gelagert und hin und her geschauelt worden war.

Nur aus Spaß, nur... Sie biß sich verliegen auf die Lippe. „Es wird kalt jetzt“, sagte er nach einer kleinen Pause.

Auch die rundliche Blondine, die ihn gestern so einladend angelächelt hatte, war da und forderte ihn bei der Damenwahl auf.

Sie versprach ihm, ihn zu begleiten, und als sie ihre Räder an der alten Ziegelei vorbeiführten, fragte er sie nach ihrem Namen.

„Ich heiße Sylvia“, antwortete sie. „Wie findest du es heute abend?“ Und noch bevor er den Mund öffnen konnte, antwortete sie selbst: „Langweilig wie immer, hoffnungslos langweilig, findest du nicht auch?“

„Ja, aber nicht jede. Man hat ja seinen Stolz! Hast du gesehen, Göran, wie sie uns heute beobachtet haben? Sie sind neidisch auf mich!“

der mit einem großen, weichen Mund. Dann kicherten sie und gingen weiter.

Doch ihm war, als fehle ihm etwas. Es hätte eine andere sein sollen. Sylvia war ihm zu primitiv, ihr Parfüm und ihr Lippenstift und der viele Puder waren nicht nach seinem Geschmack.

Er versuchte sich vorzustellen, womit sie sich jetzt gerade beschäftigte, aber seiner Phantasie fehlte es an Schwungkraft.

Nun, zufälligerweise ging Sylvia jetzt neben ihm und war froh und stolz, daß ein Student sie nach Hause begleitete.

Sigrid war erstaunt und etwas mißtrauisch, als Göran ihr erzählte, daß er die Absicht habe, mit ins Pastorat zu gehen.

Am Mittwochabend saß er dann auf einem unbequemen braunen Stuhl in dem dunklen Esszimmer des Pastorats und betrachtete die Anwesenden.

Sie saßen sie in der Kirche. (Fortsetzung folgt)



Fürth spielte groß auf

SpVgg. Fürth — Eintr. Frankfurt 3:0
Die SpVgg. Fürth kam auf eigenem Platz zu einem verdienten 3:0 (2:0)-Sieg über den Tabellenführer Eintracht Frankfurt.

FSV Frankfurt — Kickers Offenbach 1:1
Das Lokalderby in Frankfurt hatte mit 15 000 Zuschauern Massenbesuch aufzuweisen.

Resigniert der „Club“?

Kickers Stuttgart — 1. FC Nürnberg 3:0
Auf zehn Zentimeter hohem Schneeboden konnten die Stuttgarter Kickers wie bereits in der Vorrunde dem 1. FC Nürnberg mit 3:0 Toren eine weitere Niederlage zufügen.

Vikt. Aschaffenburg — 05 Schweinfurt 4:0
Wenn ein hart angreifender Gegner wie Viktoria Aschaffenburg auf vertrautem Gelände von Anfang an die Belagerung von Schweinfurt aussonderlich macht, dann sind die über meist hilflos.

Eishockeyvorentschieden gefallen
Krefelder Pleite!
In den Punktspielen um die deutsche Eishockeymeisterschaft fiel am Samstag in Füssen beim Kampf des EV Füssen gegen Vorjahresmeister Krefelder EV eine Vorentschieden.

Eisport-Notizen
Der deutsche Eishockeymeister Krefelder EV trübt im Februar mehrere Gastspiele in Finnland statt.

Ulzheimer und Lamers starten in New York
Die beiden deutschen Mittelstreckler Heinz Ulzheimer (Frankfurt) und Rolf Lamers (Oberhausen) werden am 25. Januar in New York erwartet.

Olympiasieger Richards ohne Konkurrenz

4,60 m mit dem „Bambusstecken“!

„Olympia lebt“ in der Dortmunder Westfalenhalle

Der amerikanische Olympia-Sieger im Stabhochsprung, Bob Richards, stand am Samstag bei der Großen Internationalen Sportschau Dortmund Westfalenhalle im Mittelpunkt der eine Höhe, die bisher in einer deutschen Halle...

Da es in der Dortmunder Westfalenhalle keine Sprungständer in dieser Höhe gab, mußten sie behelfsmäßig erhöht werden, wobei die Höhe der Sprung-Latte erst mit Hilfe einer Leiter gemessen werden konnte.

Bundeskanzler Dr. Adenauer, der nach seinen eigenen Worten erstmals seit 1933 wieder an einem Sportfest teilnahm, zeigte für alle Wettkämpfe lebhaftes Interesse.

Erling Kroken schlug alle Mitteleuropäer

Bei der am Sonntag vor fast 15 000 Zuschauern mit Skispringern aus Norwegen, Schweden, der Schweiz, Österreich und Deutschland ausgetragenen Sprungwettkämpfe gab es wiederum einen Erfolg eines norwegischen Gastes, wie drei Tage vorher beim Neujahrsspringen auf der Olympiaschanze in Garmisch.

Erling Kroken siegte mit Sprüngen von 65,5 und 69,5 m, die ihm die Gesamtnote von 217,5 Punkten einbrachten. Den zweiten Platz belegte erneut Österreichs Exweltmeister Sepp Bradl mit 63,5 und 71 m.

Pfirrmanns Gegner war sehr ehegeizig

Weinheimer Boxer in Baden-Baden 9:11 geschlagen!

Ohne den verletzten Edgar Basel unterlag die Boxstaffel des AC 92 Weinheim am Samstagabend in Baden-Baden dem verstärkten Boxklub Grünweiß mit 9:11 Punkten.

Das Interesse der fast 2000 Zuschauer konzentrierte sich auf das Auftreten des deutschen Meisters im Halbschwergewicht, Helmut Pfirrmann, für den der Rostlinger Pogorzalek als Gegner verpflichtet war.

Ergebnisse: (Weinheim zuerst genannt): Bantam: Schreckenberger Punktsieger über Bayer. Knapp verlor gegen Huro durch Aufgabe. Feder: Schoeps besiegte Borho nach Punkten. Leicht: Benz wurde von Blum in der

Entscheidung in der Handball-Verbandsklasse verzögert

Ketsch zog Rot Fell über die Ohren

Waldhof hatte gegen Birkenau keine Gewinnchance

SpVgg Ketsch — TSV Rot 6:3
Etwa 600 Zuschauer waren zu dieser wichtigen Vorentscheidung gekommen; sie sahen einen auf beachtlichem Niveau stehenden Handballkampf.

Die zweite Hälfte stand ganz im Zeichen der Hinterrücklagen. Immer wieder liefen sich die Stürmerreihen an der eisernen Mauer fest. Erst etwa in der 50. Minute fiel der fünfte und wohl auch spielentscheidende Ketscher Treffer.

SV Waldhof — TSV Birkenau 2:9

Ausschlaggebend für diese klare Niederlage des SV Waldhof, der wiederum mit Feuerbach zur Stelle war, war wohl das Fehlen von Freisitz, in den letzten Sekunden die Stütze der Blauschwarzen.

Höchste Zeit für Olympia

Olympia Lampertheim — VfB Friedberg 3:9

Die Gäste mußten in den ersten 25 Minuten auf ihren Mittelfeldwehr und Rechtsaußen Mera verzichten, da beide mit Verletzung eintrafen.

Die zweite Halbzeit sah Lampertheim weiter im Angriff. Nach sieben Minuten hieß es durch Medert 2:0. Torwächter Embach mußte an der nun einsetzenden Drangperiode des VfB sein Können unter Beweis stellen.

Im Spiegel der Zahlen

Table with 3 columns: Club name, goals, and other statistics. Includes teams like SpVgg Ketsch, TSV Rot, SV Waldhof, etc.

Hessische Amateurliga

Olympia Lampertheim — VfB Friedberg 3:0

Englischer Fußball

1. Division: Aston Villa — Derby County 3:0; Bolton Wanderers — Blackpool 4:0; Burnley — West Ham United 5:0.

Handball

Verbandsklasse Gruppe Nord 1: SpVgg Ketsch — TSV Rot 6:3; TSV Offenheim — SG Schweinfurt 1:3.

Ringen

Oberliga Germania Bruchsal — ASV Fudenheim 4:4; Germania Karlsruhe — Eiche Sandhofen 3:5.

Der Mann hat Nerven

Hollands bekannter Fußballinternational Lenstra ist beim Verband in Ungnade gefallen und konnte deshalb beim letzten Länderspiel gegen Englands Amateure nicht aufgestellt werden.

Beste Reklame für eine Sportzeitung

Candido de Oliveira, einer der beiden Direktoren der großen portugiesischen Sportzeitung 'A Bola' und zugleich Alleinverantwortlicher für die portugiesische Nationalmannschaft, hat viele Neider.

Wembley-Stadion wurde aus Versehen erbaut

Eine der berühmtesten Sportanlagen der Welt, das Wembleystadion, wurde quasi aus Versehen erbaut. Das erzählte dieser Tage der Eigentümer des Stadions, Sir Arthur Elton.

Kurzer Sportfunk

In einem internationalen Handball-Freundschaftsspiel siegten die Sportfreunde Gießelsberg am Sonntag gegen die Grashoppers Zürich mit 11:7 Toren.

Frankreich unterlag am Sonntag in einem in Chamoni ausgetragenen Eishockey-Länderspiel gegen Italien mit 4:7 Toren.

Portugals Fußballmeister Sporting Lissabon schlug am Sonntag Wacker Wien knapp mit 2:1 Toren.

Haben Sie so getippt?

Table with 2 columns: Tip result and correct score. Lists results for West-Süd-Block, Nord-Süd-Block, and West-Süd-Toto.

West-Süd-Toto: 1 0 0 1 2 0 1 2 0 2 1 0 1 1
Nord-Süd-Toto: 1 1 1 2 2 0 1 2 0 1 1 1 1







Erster Maikäfer des neuen Jahres

Gestern nachmittag kam der neunjährige Hans Dieter Bergmann freudestrahlend auf die Redaktion der AZ und holte aus seiner Manteltasche eine kleine Pappschachtel, in der sich ein Maikäfer befand.

Im Schatten von Kehl

Die Wiederinbetriebnahme des Kehler Hafens im vergangenen Jahre hat dem Karlsruher Hafen eine Verkehrseinbuße gebracht, die sich fühlbar in den Umschlagsziffern bemerkbar macht.

Zwar keine Gratifikation — aber Ausgleichszulage

Nachdem die zivilen deutschen Beschäftigten bei der amerikanischen Besatzungsmacht keine Weihnachtsgeldzahlung erhalten haben, ist es den Bemühungen der Gewerkschaft ÖTV nunmehr gelungen, die Amerikaner zu veranlassen, daß den Bediensteten bei den Streitkräften eine Ausgleichszulage gezahlt wird.

Gastwirteball

Für die Gastwirte und deren Angestellte des Stadt- und Landkreises Karlsruhe findet am Dienstag, den 6. Januar, 20 Uhr, im Studentenhause Karlsruhe der große, traditionelle Gastwirteball statt.

120 Jahre im Dienste der Landwirtschaft

Das Badische Landwirtschaftliche Wochenblatt kann jetzt auf 120 Jahre im Dienste der Landwirtschaft zurückblicken; es hat aus diesem Anlaß eine reich ausgestattete Jubiläumssnummer mit Beiträgen von Minister a. D. Stooß, Landwirtschaftsminister Fr. Herrmann, Bundestagsmitglied Eugen Leibfried u. a. herausgebracht.

Holzböcke und „Holzböcke“ im Museum

Alle Holzarten vertreten — Unschätzbare Hilfe für Holzfachleute

Der Schwarzwald ist noch immer der größte Holzlieferant des Südwestens, für bestimmte Holzsorten sogar der größte des Bundesgebietes. Alles, was mit Holz und Holzverarbeitung zusammenhängt, sollte darum in seinem Räume eine besondere Pflege verdienen.

Gezeigt werden zunächst einmal alle nur erdenklichen deutschen, europäischen und überseeischen Holzarten, soweit sie für die Verarbeitung in Frage kommen. Da sind Zeichnungen und Fotos der Bäume, Darstellungen ihrer Blätter, Rinden und Wurzeln, Quer- und Tangentialansichten der Stämme und der Wurzelstöcke.

Holzschädlinge — Feinde der Wälder Wichtig ist vor allem die Darstellung der Holzschädlinge und ihrer Merkmale. Denn sie sind die größten Feinde unserer Wälder. Aber auch für die Betriebsführung ist es wichtig, die Merkmale der Zerstörung bereits in ihren Anfangsstadien zu erkennen.

Sehr vielseitig ist die Abteilung: Holzverarbeitung. Dabei kommt es nicht nur auf die Wirtschaftlichkeit der Maschinen an, sondern auch auf die sinnvolle Verwendung der verschiedenen Holzarten. Eng damit hängen die Bestrebungen um Holzeinsparung zusammen.

Rechtsfragen des Alltags

Tante Frieda ist zuschlagsfrei!

Gerichtsurteile und eine Stellungnahme des Bundesministers für Wirtschaft stellen fest: Bei Aufnahme von Verwandten kein Untermietzuschlag

Als ihr Mann dieses irdische Jammertal verlassen hatte, zog Tante Frieda zu Verwandten, zu Familie Schulze. Aus einem zunächst beabsichtigten Provisorium wurde ein Dauerzustand. Da Tante Frieda in guten Verhältnissen lebte, ihr Mann hatte ihr ein kleines Vermögen hinterlassen — wurde vereinbart, daß sie einen angemessenen Beitrag zu den Kosten des gemeinsamen Haushalts beisteuern sollte.

Mit dieser Rechtsfrage hatten sich in letzter Zeit mehrere Amtsgerichte zu befassen; sie gelangten sämtlich zu gleichlautenden Urteilen. In der Begründung des ehrsprechenden Urteils des Amtsgerichts Düsseldorf vom 18. Juni 1952 wird die ausdrückliche Feststellung getroffen, daß die Erhöhung nach § 8 immer ein echtes Untermietverhältnis mit einer frei vereinbarten erhöhten Miete voraussetzt.

Wegen der vielfältigen Streitigkeiten, die sich aus der Frage der Berechtigung oder Nichtberechtigung von Untermietzuschlägen bei Aufnahme von Verwandten entwickelt haben, und wegen der grundsätzlichen Bedeutung dieser Rechtsfrage hat der Bundesminister für Wirtschaft seine Stellungnahme an den Deutschen Mieterbund, Köln, festgelegt. In dieser Zeitschrift des Bundesministers für Wirtschaft heißt es: „Ein Untermietverhältnis, das den Mieter zur Erhebung eines Untermietzuschlages berechtigt, liegt nur dann vor, wenn es sich um eine vertraglich vereinbarte Raumüberlassung gegen Entgelt handelt.“

Museum ohne Staub

Das eigenartige Holzmuseum ist also keine Schau „oller Karnele“. Es ist ein Museum ganz ohne Staub und Moder. Aus der Praxis wurden die Schaustücke geholt, für die praktische Verwendung sind alle die Bilder, Modelle und Versuche gedacht, die hier gezeigt werden. Alle Holzfachleute werden an diesen Sammlungen ihre Freude haben, keiner wird die Räume verlassen, ohne reichen Gewinn mitzunehmen.

Badische Städtebilder

Einen Wandkalender von künstlerischem Wert hat zum neuen Jahre der Verlag G. Braun in Karlsruhe herausgebracht. Auf jedem Kalenderblatt, das jeweils das Kalendardatum von zwei Monaten umfaßt, befindet sich im Größenverhältnis von 32 auf 33 Zentimeter ein charakteristisches Bild badischer Städte nach Aquarellen von Professor H. Kupferschmid, der besonders durch seine Industriebilder weltweit bekannt geworden ist.

men. Es kann sich daher um Barleistungen, Sachleistungen und Dienstleistungen handeln. Dabei kann in besonderen Fällen zweifelhaft sein, ob die Merkmale des Dienstvertrages oder des Mietvertrages überwiegen. Die Entscheidung darüber muß den ordentlichen Gerichten überlassen bleiben.

Die vorliegenden grundsätzlich wichtigen Urteile der Gerichte und die eindeutige Stellungnahme des Bundeswirtschaftsministers beseitigen erfreulicherweise alle Zweifel in der Behandlung dieser vielfach umstrittenen Rechtsfrage. WB

Aenderung der Kriegsgräber-Anlage — aber wie?

Vorschlag eines Betroffenen

In einer der letzten Stadtratsitzungen wurde einstimmig beschlossen, die Kriegsgräber auf dem Karlsruher Friedhof mit Mitteln der Stadt herzurichten. In einem weiteren Artikel ging die „AZ“ näher auf Probleme ein, die sich daraus ergeben.

... Auf dem Friedhof liegen etwa 750 Gefallene des ersten Weltkrieges, für deren Gräber nur noch 50 Holzkreuze Zeugnis geben. Die übrigen sind zerfallen. Vom zweiten Weltkrieg sind dort 800 Fliegeropfer, 500 Soldaten und 400 Ausländer begraben.

Eine neue Anlage müßte schön, preiswert, dauerhaft und für die Angehörigen tröstend sein.

Die einzige künstlerische Gestaltung bilden bisher die Kies- und Plattenwege des städtischen Friedhofamtes und die Umrahmung der Gedenkstätten mit Buchenhecken. Da ein Einzelkreuz aus Sandstein für jedes Grab zu kostspielig wäre und die Gesamtwirkung die einer „Steinwüste“ wäre, könnte man sich vielleicht denken, daß einige große Sandsteinkreuze ohne Beschriftung als Symbole, zwang-

Ehrungen beim Radfahrerverein „Sturm“ Mühlburg

Zum Abschluß des Sportjahres 1952 nahm der 1. Vorsitzende des Bad. Radsportverbandes, Max Wuchner, beim Radfahrerverein „Sturm“ Mühlburg folgende Ehrungen vor. Mit der goldenen Bundesnadel des Bundes Deutscher Radfahrer wurde für 40jährige aktive Tätigkeit E. Reitz und für 25jährige Zugehörigkeit Lisel Vogel, August Bastian und August Vogel ausgezeichnet.

Karlsruher Volkshochschule beginnt neues Trimester

Das erste Trimester 1953 der Abendschule beginnt am 12. Januar und endet am 20. März. Die Kursdoppelstunden gehen von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr und von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr. Anmeldungen nimmt vom 5. bis 10. Januar die Geschäftsstelle in der Eßlinger Straße 1 in der Zeit von 10 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr entgegen.

Nach 50 Jahren Staatsdienst in den Ruhestand

Mit dem Abschluß des Jahres 1952 trat Justizoberinspektor Albert Aibrecht bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe in den Ruhestand. Aus diesem Anlaß fand eine schlichte Abschiedsfeier statt. In Anwesenheit der Beamten und Angestellten sprach Oberstaatsan-

walter Nerz dem Scheidenden Dank und Anerkennung für seine fast 50jährige Dienstatte aus. Dabei hob er besonders hervor, daß dieser Beamte während seiner langjährigen Tätigkeit bei der Staatsanwaltschaft sich durch treue Pflichterfüllung dem Staate gegenüber auszeichnete, die als mustergültig anzusehen ist.

Da ich selbst einen Sohn dort draußen liegen habe und zugleich einen kunstgewerblichen Beruf ausübe, liegt mir an einem Kompromiß beider Forderungen. Und noch ein Vorschlag würde wohl Zustimmung finden: Es sollten einige, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel mögliche Lösungen aufgezzeichnet werden, möglichst anschaulich, und zu einer kleinen Ausstellung zusammengefaßt, den Angehörigen und sonstigen Interessierten zugänglich sein.

Mehrmals um die eigene Achse gedreht

Am Samstag, kurz vor 14 Uhr, stießen auf der Kaiserallee zwei PKW — ein Mercedes und ein Volkswagen — zusammen, weil der VW auf der glatten Straße ins Schleudern geriet, sich um 360 Grad drehte und gegen den Mercedes fuhr. Dabei wurde die Wagentür aufgerissen, und der Fahrer herausgeschleudert, wobei er sich eine Gehirnerschütterung, Platzwunden und mehrere Prellungen zugezogen hat.

Auf dem Parkring kam gestern ein amerikanischer PKW ins Schleudern und wurde gegen

einen Baum geworfen. Auch hier ist der Sachschaden beträchtlich.

Karlsruher Tagebuch

Bad. Staatstheater, Schauspielhaus: 19.30 Uhr, geschl. Vorstellung für die Volksbühne: „Herbert Engelmann“, Drama von Hauptmann/Zuckmayer. Ende: 22 Uhr.

Volkshochschule — Conradin Kreutzer-Bund — 1862 e. V. Am Dienstag, 6. Januar, abends 20 Uhr, im Vortragssaal des Conradin Kreutzer-Haus, Wilhelmstraße 14, Vortrag mit Lichtbildern von Kunstmaler Mathias Heß, „Weihnachtliche Kunst“.

Beerdigungen in Karlsruhe

Montag, den 5. Januar 1953 Hauptfriedhof: Hildegard Bürk, 27 J., Scheffelstr. 58 10.30 Uhr Marie Fischer, 83 J., Südenstr. 33, 11.00 Uhr Karl Treiber, 83 J., Wedderstr. 32 12.00 Uhr Karl Blisch, 74 J., Buntestr. 5 13.00 Uhr Friedhof Rathsheim: Anna Herrmann, 71 J., Huttenstr. 14 14.00 Uhr Dienstag, den 6. Januar 1953 Marie Friedel, 60 J., Ggltl. Schreiberweg 5 9.30 Uhr Marie Dittmann, 83 J., Humboldtstr. 12 10.00 Uhr Katharina Röbel, 85 J., Adlerstr. 62 10.30 Uhr

Brieftauben-Ausstellung des Kreises Baden-Mitte in Durlach

Mit lebhaftem und freundlichem Gurr — Gurr (was in der Brieftaubensprache soviel wie willkommen heißt) empfingen die über 450 Reisetauben, welche die diesjährige Ausstellung des Kreises Baden-Mitte, veranstaltet vom Brieftaubenverein Alemannia 1640, bevölkerten, ihre zahlreichen Freunde und Interessenten. Aus Karlsruhe selbst, aus Pforzheim, Rastatt und Baden-Baden hatten die Züchter ihre Zöglinge in den Saal der Durlacher „Blume“ gebracht, wo diese sich in sauberen und geräumigen Drahtkäfigen über und nebeneinander, ihres Wertes scheinbar recht bewußt, den Preisrichtern am Samstag und Sonntag stellen durften.

folg teil und „erstritten“ sich gegen scharfe Konkurrenz bemerkenswerte Preise. 700 km in 9,40 Stunden und 10 000 Preiskilometer einzelner Exemplare sind schon eine Leistung, auf welche die Besitzer stolz sein können.

Im vergangenen Jahr war infolge widriger Witterungsverhältnisse der Flug in nördlicher Richtung für die Tiere recht schwierig. Im Laufe dieses Jahres wird der Kreis Baden-Mitte mit seinen besten Reisetauben nach Jugoslawien fahren. Von Agram aus treten sie ihren Rückflug an. An einigen Tagen werden dann die Züchter besorgt den Himmel absuchen. Ihre verständliche Erregung legt sich erst wieder, wenn ihre Pfinglinge, etwas ermattet zwar von dem weiten Weg, die Schläge in Neureut, Rippurt, Pforzheim und in den sonstigen badischen Orten wieder erreicht haben.



Des Volkes Not ist unsere Sorge, die Not zu lindern unsere Pflicht!

Weingarten. Unter diesem Wahlspruch veranstaltete die Arbeiterwohlfahrt Ortsausschuß Weingarten in der Festhalle ihre diesjährige Weihnachtsfeier...

über 80 Jahre alten Ehrengästen mit Wein, Zigarren und Schokolade beschenkte. Am Schlusse der Veranstaltung dankte Bürgermeister Vögele im Auftrage der Gemeindeverwaltung der Arbeiterwohlfahrt für die segensreiche Tätigkeit im Dienste des Nächsten...

1952 in Zahlen

Leopoldshafen. Das Stadesamt weist für 1952 folgende Zahlen auf: Geburten 25, dazu auswärts 2 (21); Eheschließungen 16 (14); Sterbefälle 13, dazu auswärts 3 (19)...

Grabener Mühle wird in Pacht ausgeschrieben

Graben. Am 30. Dezember war die letzte diesjährige Gemeinderatssitzung, die nur spärlich von der Öffentlichkeit besucht war. Als erstes wurde beschlossen, die Mauer am Dohlgrabenstück bei der Kurve in der Hauptstraße (Bundesstraße 36) bei der Bäckerei Werner nicht mehr instandzusetzen...

rungsbau löste eine lebhafteste Debatte aus. Stimmen, die auch den Wasserleitungsbau als vordringlich bezeichneten, wurden anerkannt, jedoch soll dem Schulhausbau der Vorrang gegeben werden...

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr

Leopoldshafen. Diese fand bei gutem Besuch am 1. 1. 53 im „Adler“ statt. Nach der Begrüßung durch den Kommandanten, Bürgermeister Helriegel, gab Löschmeister Bekker den Tätigkeits- und Karl Heger den Kasenbericht...

Altgemeinderat Bötzner 73 Jahre alt Wörsingen. (Kl.) Der Ortsverein der SPD gratuliert seinem langjährigen 1. Vorstand und Alt-Gemeinderat Rudolf Bötzner...



„Magenschmerzen“

hatte ich seit 1942: Magenbrennen, Sodbrennen, Völlegefühl und Appetitlosigkeit waren nicht zu beheben. Seitdem ich aber Klosterfrau Melissengeist nehme, haben diese Beschwerden rasch nachgelassen...

Achtung:

Das echte Klosterfrau-Melissengeist gibt es in Apotheken und Drogerien nur in der blauen Packung mit dem 3-Passier-Fischchen logo.

KARLSRUHER Film-THATER. RESI: „KÖNIGIN DER ARENA“. Luxor: „DIE GROSSE VERSUCHUNG“. PALI: „ILLUSION IN MOLL“. Schauburg: „DER ROTE KORSAK“. Die Kurbel: „DON CAMILLO UND PEPPONE“. RONDELL: „Panzerkreuzer Sebastopol“. Rheingold: „ILLUSION IN MOLL“. REX: „ZWEI MENSCHEN“. Atlantik: „BIS ZUM LETZTEN ATENZUG“. Skala Durlach: „MIKOSCH RÜCKT EIN“. Metropol: „DIEBEN VON BAGDAD“.

AKTUALITÄTEN - KINO. Täglich ununterbrochen 19-22 Uhr. Einlaß jederzeit. Das auserwählte, vielseitige Programm mit wieder 6 Filmen von über einer Stunde Dauer...

BADISCHES STAATSTHEATER. SCHAUSPIELHAUS: 19.30 Uhr gesch. Vorstellung für die Volksbühne: Herbert Engelmann. Drama von Hauptmann/Zuckmayer.

STADTTHEATER Baden-Baden. BRÜDER-U. KURVERWALTUNG BADEN-BADEN. Montag, 5. 1., Kurhaus 20 Uhr: Farblichbildervortrag Ernst Dreier „Spanisches“ Spiel...

JACOBI 1830. Die Wollschere hat kein männliches Geschlecht.

besser sehen besser aussehen mit einer Brille von Rosenthal. Kriegsstr. 76 Rut 1419.

Offene Beine Flechten. Furunkel, Geschwüre, Milchschorf, Hautjucken, Verbrennungen, Hautschäden u. alle, schlecht heil. Wunden besetzt die seit 25 Jahr. bestens bewährte Ruch-Salbe, in allen Apotheken erhältlich. Chem. tech. Schneide, Wiesbaden.

Ämliche Bekanntmachungen

Öffentliche Erinnerung

- An die Zahlung folgender Steuern und Abgaben wird erinnert: 1. Einkommen- und Kirchensteuer... 2. Lohnsteuer für Dezember 1952... 3. Umsatzsteuer für Dezember 1952... 4. Versicherungs- und Feuerschutzsteuer... 5. Beförderungsteuer... 6. Abschluß- bzw. Vorauszahlungen... 7. Kraftfahrzeugsteuer...

Öffentliche Aufforderung

zur Einreichung v. Vorschlagslisten für die Wahl d. Vertreterversammlung bei der Vereinigten Innungskrankenkasse Karlsruhe in Karlsruhe, Stephanienstraße 64. § 5 WO-Sozialvers. Der Bundeswahlbeauftragte hat die Zahl der Mitglieder der Vertreterversammlung für die Vereinigte Innungskrankenkasse Karlsruhe...

Karlsruhe, den 31. Dezember 1952. Der Wahlausschuß: Vorsitzender: A. Bortoluzzi Arbeitgebevertre.: A. Hinderberger Arbeitnehmervertreter: O. Urecht

Zu verkaufen

Stal. Deutz-Benzinmotor 8 PS, 1800 U/min., neuwertig, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen Karlsruhe, Nutstraße 2.

Unterricht

Abendlehrgänge im Januar

Es beginnen Abendkurse in Steno (16.- DM), Maschinenschreiben (20.- DM), Buchführg. (20.- DM) f. Anfänger u. Fortgeschritt. Kursdauer 2 Monate bei wöchentlichem Unterricht. Anmeldg. Priv. Handelsschule „M e r k u r“, Karlsruhe, Bismarckstraße 49. - Tel. 2015.

Steno Anfänger Fortgeschr. Eilschrift Maschinenschreiben Buchführung bis zur Bilanzarbeit auch Durchschreibebuchführung Laufend neue Tages- u. Abendkurse Niedrigste Preise und Teilzahlung Anmeldung jederzeit Privat-Handelsschule JLLI Karlsruhe, Saffienstraße 27, Tel. 2047

MOBEL EHRFELD Rondellplatz KARLSRUHE. Mein kleiner Preis ist Tradition, der große Umsatz kommt davon.

Papier-Säcke gebraucht, auch mit Bitumeneinlage zu kaufen gesucht Otto Frietsch, Muggensturm, Rod.

HONIG wie er besser nicht sein kann! Garant. naturr. Biene-Schleuderhonig. - Gut für Ihren Gesamtorganismus. Je 500 g lose. Deutscher Tannenhonig 1.- DM Heidehonig 2.90 DM Waldhonig, dunkel 2.85 DM Lindenblütenhonig, hell 2.85 DM Udg. Akazienhonig 2.30 DM Orangen- und Kleeblütenhonig 2.- DM Südamer. Blütenhonig 1.45 DM Auch Versand in 5- u. 9-Pfd.-Eimern portofrei geg. Nachnahme. Bitte Preisliste anfordern. Das leichtgängl. Fedgeschöft

Der Föhn kommt! Wenn der Föhn bläst... und wenn Sie wetterempfindlich sind, dann kommen Ihre Beschwerden: wie Müdigkeit, Kopfschmerzen, Depressionen, innere Unruhe, Unlust und Zerstreuung. Sie sind gereizt, nervös, schlapp, abgespannt, wie ausgenossen und haben keine Konzentrationskraft. Haben Sie das heute noch nötig? Wie einfach ist es doch, diese schmerzlichen Beschwerden fernzuhalten oder zu beheben. Holen Sie sich aus Ihrer Apotheke für 15 Pfg. ein Röhrchen „Spalt-Tabletten“. Sie werden erstaunt sein, wie diese föhnbeschwerden in einigen Minuten durch ein bis zwei „Spalt-Tabletten“ verschwinden sind. Jede Apotheke hat sie vorrätig.

Die turnusmäßig jeden 1. Montag im Monat stattfindende Vertreter-Versammlung mußte aus technischen Gründen für den Monat Januar auf Mittwoch, den 7. Januar 1953 19.30 Uhr, Kronenhalle, verlegt werden. Es spricht Wirtschaftsminister Dr. Hermann Veit, M. d. B. Die Delegierten werden gebeten, diesen Termin unbedingt wahrzunehmen. SPD Ortsverein Karlsruhe

Wohn- und Kleiderschränke Einzeilmöbel auf bequeme Teilzahlung Bernhard Oehler Schreinerei- und Möbelhandel Adlerstraße 22 - Kaiserstraße 31 (Laden) - Tel. 5039

Füllhalter-Sücker

Auch Sie sollten zu Beginn des neuen Jahres die AZ die AZ einmal auf ihren Inhalt hin überprüfen und Sie werden erstaunt sein wie AKTUELL wie LEBENDIG wie INTERESSANT dieselbe gestaltet ist. Machen auch Sie einen Versuch Wir liefern Ihnen die AZ eine Woche kostenlos! HIER ABTRENNE! Probe-Belieferung P. Liefern Sie mir die AZ BADISCHE ALLGEMEINE ZEITUNG eine Woche kostenlos und unverbindlich zur Probe. Zuname, Vorname, Ort, Straße.